**Gibt es wirklich Monster?**

*Tom sitzt auf einer Bank im Park und Ingrid sieht ihn und kommt zu ihm. Tom liest ein Buch.*

Ingrid: Hallo Tom! Wie geht es?

Tom: Gut, danke! Und du?

Ingrid: Sehr gut, danke! Welches Buch liest du?

Tom: Es ist ein sehr interessantes Buch über Monster.

*Ingrid ist verwirrt.*

Ingrid: Was? Bist du im Ernst? Glaubst du an Monster?

Tom: Ja, natürlich! Monster sind echt und ich habe ein gesehen!

Ingrid: Das ist nicht möglich! Monster gibt es im wirklichen Leben nicht, nur in Geschichten. Wie sah dein Monster aus?

*Tom spricht sehr schnell.*

Tom: Mein Monster war schwarz wie die nacht und drei Meter hoch! Es hatte einen großen Mund mit veilen scharfen Zähnen! Es hatte vier beharte Beine mit Krallen wie Messer. Ich bin nicht feige aber das war sehr erschreckend.

Ingrid: Wann hast du dein Monster gesehen und wo war es?

Tom: Es war gestern nachmittag hier im Park. Ich habe es dort an der weißen Wand gesehen!

Ingrid: Und wie war das Wetter? War es sonnig?

*Tom sieht überrascht aus.*

Tom: Ja, es war sehr sonnig und heiß. Man würde nicht erwarten, dass ein Monster unterwegs ist...

*Ingrid lacht.*

Ingrid: Mein Freund, keine Panik! Wann die Sonne hoch am Himmel steht, gibt es langen Schatten. Dadurch wird alles größer. Dein „Monster“ war der Schatten von einem Hund!

***Samuel Rayner, Year 9 Saint Olave‘s Grammar School***